

Vier Kerzen am Adventkranz



Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht gibt Sicherheit, doch die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht. Ihr Licht wurde immer kleiner und kleiner und verlosch schließlich ganz.“

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben, aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen haben keinen Glauben mehr. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zum Brennen. Die Menschen sind Egoisten geworden. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in den Raum. Verwundert schaute es die Kerzen an und sagte: „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab' nur keine Angst! Denn so lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“ Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze, zündete die anderen Lichter wieder an und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zum Leben.

Du siehst, aus Hoffnung lebt jedes Menschenherz. Wer nicht an sich und nicht an morgen glaubt, ist heute schon verloren.

**Ein besinnliches, friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest!
Für das Neue Jahr alles Gute, Zufriedenheit, viel Erfolg und vor allem Gesundheit!**

**Mit herzlichen Grüßen
Irmgard Underrain**